

Jeden Tag etwas Sinnvolles machen

Petra Alefeld gehört zu den Begründern des Vereins „TrauBe Köln“

Wie und wann sind Sie zu „TrauBe Köln, der Trauerbegleitung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene“, gekommen?

Ich habe den Verein im September 2011 mitgegründet. Wir saßen damals zusammen und sind überein gekommen, dass dieses Angebot für trauernde junge Menschen in Köln dringend notwendig ist. Ab 2012 habe ich aktiv im Verein mitgearbeitet und war später auch für knapp zwei Jahre Vorstandsmitglied.

Was genau ist Ihre Aufgabe?

Ich bin seit dem vergangenen Sommer für die Beschaffung externer Finanzmittel, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing zuständig. Zurzeit erhalten wir Gelder ausschließlich aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen und Stiftungen. Deshalb möchten wir auch so bekannt wie der Dom oder der FC werden (lacht), damit Menschen mit Herz gerne für uns spenden.

Was ist das Herausfordernde an Ihrer Tätigkeit?

Wir müssen den Spagat schaffen, die große Nachfrage nach Hilfe zu befriedigen, gleichzeitig aber darauf zu achten, dass wir nicht zu schnell wachsen. Wir wollen allen Hilfesuchenden die bestmögliche Unterstützung bieten, dürfen aber auch unseren Verein und die ehrenamtlichen Trauerbegleiter nicht überfordern.

Stichwort „Ehrenamt“ – welche Bedeutung hat die ehrenamtliche Mitarbeit für Ihren Verein?

Wir leben vom Ehrenamt, ganz klar. Aktuell haben wir 44 Ehrenamtliche. Ohne sie geht es nicht. Natürlich tragen wir Verantwortung für sie, indem wir gute Arbeitsbedingungen bieten.

Was macht Ihnen besonderen Spaß?

Es ist unglaublich schön, jeden Tag etwas Sinnvolles zu machen. Wenn wir im halbjährlichen Rhythmus die Stimmung unter unseren Teilnehmern abfragen, bekommen wir immer positive Rückmeldungen. Die Arbeit macht wirklich große Freude, auch wenn der Hintergrund ein sehr trauriger Anlass ist.

Wie viel Zeit investieren Sie in die Vereinsarbeit?

Rund 20 Stunden wöchentlich.

Gab es ein für Sie besonderes wichtiges Erlebnis?

Die Einweihung unserer eigenen Räume, an deren Einrichtung alle Ehrenamtlichen mitgeholfen haben. Als das Namensschild draußen an der Wand befestigt wurde, war das für uns alle ein besonderes Hochgefühl.



VEREINSMEIER



TRAUBE KÖLN

Der Verein „Trauerbegleitung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene“ (TrauBe) **unterstützt Betroffene auf dem Weg durch ihre Trauer** nach dem Verlust einer Bezugsperson im familiären Umfeld. In einem geschützten Raum werden sie darin bestärkt,

eine für sie passende **Ausdrucksform der Trauer zu entwickeln.**

Kontakt: TrauBe Köln, Runnummer 0221/2613 6731

 www.traube-koeln.de

Rund 20 Stunden wöchentlich ist Petra Alefeld für „TrauBe Köln“ tätig. (Foto: Hoec)